



Mountain Wilderness Deutschland e.V.  
Hufschlag 51 | 82266 Inning

info@mountainwilderness.de  
www.mountainwilderness.de

## **Aktionstag »Schneekanonen«**

### **Feuer frei für Bayerns Schneekanonen (2005-03-06)**

Eine Presslufthammerattrappe aus Holz, eine meterlange Leiste mit Glühbirnen und ein Berg aus Plastikkanistern – Skifahrer, die am Sonntag am Garmischer Hausberg unterwegs waren, konnten die drei Installationen nicht übersehen, mit denen die alpinen Umweltschützer von Mountain Wilderness Deutschland die Risiken künstlicher Beschneidung deutlich machten. Mit diesen einfachen Hilfsmitteln prangerten sie sehr anschaulich den hohen Energie- und Wasserverbrauch sowie die enorme Lärmbelastung durch die Schneekanonen an. So wird für die Beschneidung von einem Hektar Skipiste pro Saison vier Millionen Liter Wasser benötigt. Der Stromverbrauch für die Schneekanonen im gesamten Alpenraum entspricht jährlich dem von 130.000 Vier-Personenhaushalten. Der Lärmpegel einer Schneekanone kann bis zu 115 Dezibel betragen, und kommt damit einem Presslufthammer gleich.

Am Garmischer Hausberg sollen im nächsten Jahr neue Beschneidungsanlagen an der Drehmöser- und der Hornabfahrt gebaut werden. Mountain Wilderness fordert von den Verantwortlichen daher jetzt: Umdenken statt Aufrüsten. Wegen des fortschreitenden Klimawandels und damit steigenden Schneegrenzen sind neue, die Umwelt belastende Schneekanonen nicht die geeignete Strategie, Garmisch-Partenkirchen oder andere bayerische Urlaubsorte für den Tourismus zukunftsfähig zu machen. Kostspielige Investitionen in Speicherteiche und Wassergräben zahlen sich nicht aus, nur alternative Konzepte für einen nachhaltigen, sanften Tourismus nutzen auf Dauer der einheimischen Wirtschaft, den Gästen – und der Umwelt.

Michael Pröttel/Gotlind Blechschmidt



Mountain Wilderness Deutschland e.V.  
Hufschlag 51 | 82266 Inning

info@mountainwilderness.de  
www.mountainwilderness.de

## Mountain Wilderness

### ...zum Schutz der Bergregionen!

Mountain Wilderness ist eine internationale Organisation von Alpinistinnen und Alpinisten, die sich für den Schutz der unversehrten Gebirgsräume auf der ganzen Erde einsetzt.

Mountain Wilderness International wurde 1987 unter anderem von Reinhold Messner und Sir Edmund Hillary als Antwort auf die Zerstörung der Bergwelt gegründet. Mit spektakulären Aktionen wie »FREE K2«, die dazu diente, den weltberühmten Achttausender von Expeditionsmüll befreien, erlangte Mountain Wilderness große Bekanntheit. Heute besteht Mountain Wilderness aus nationalen Sektionen und regionalen Gruppen in acht verschiedenen europäischen Ländern, sowie aus dem asiatischen Landesverband Mountain Wilderness Pakistan.

Mountain Wilderness Deutschland setzt sich für den Erhalt der letzten vitalen Wildnisgebiete der deutschen Alpen und Bergregionen ein. Sie sind die verbliebenen Rückzugsgebiete für selten gewordene Pflanzen und Tiere. Auch für die Menschen, die zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und zur Erhaltung ihrer seelischen und körperlichen Gesundheit die hautnahe Erfahrung dieser Landschaften brauchen.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit richten sich daher gegen weitere Erschließungspläne in den Alpen, sei es mit Forststraßen, Klettersteigen, Seilbahnen oder Beschneiungsanlagen. Im Zeichen der Klimaerwärmung halten wir die Anlage neuer Skipisten (auch auf Gletschern) für unnötig. Damit zusammenhängend fordern wir auf politischer Ebene den Abbau stillgelegter Seilbahnen.

Stattdessen sollten Konzepte zu nachhaltigen Tourismusstrategien ausgearbeitet und der öffentliche Personennahverkehr in die Berge ausgebaut werden. Mountain Wilderness trägt mit seinen Aktionen, Vorträgen und Publikationen zur allgemeinen Umweltbildung darüber bei.

Mountain Wilderness ist politisch und finanziell unabhängig! Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch private Spenden. Bitte unterstützen Sie Mountain Wilderness auf Ihre Weise. Sprechen Sie Ihre Freunde, Bekannten und Tourenbegleiter darauf an, Mitglied zu werden. Gemeinsam können wir vieles für die deutschen Berg- und Alpenregionen erreichen.